



Studienordnung
Master Studiengang Choreografie
vom 02.11.2017

Aufgrund von § 13 Absatz 3 i.V.m. § 81 Absatz 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz – SächsHSFG) vom 10. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 900 ff.), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Oktober 2012 (SächsGVBl. S. 568, 575), erlässt der Senat der Palucca Hochschule für Tanz Dresden im Benehmen mit dem Rektorat - hergestellt am 20.09.2017 - mit Beschluss vom 02.11.2017 die folgende Studienordnung:

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Geltungsbereich	3
§ 2 Studienvoraussetzungen	3
§ 3 Studienbeginn, Studiendauer und Studiumumfang	3
§ 4 Studienziel	3
§ 5 Hochschulgrad	4
§ 6 Module und Leistungspunkte	4
§ 7 Art der Lehrveranstaltungen und Selbststudium	5
§ 8 Praktikum	5
§ 9 Sprache	5
§ 10 Studienberatung und -betreuung	5
§ 11 In-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen	6
Anlage 1: Studienablaufplan	7
Anlage 2: Modulbeschreibungen	9

In dieser Ordnung gelten grammatisch maskuline Personenbezeichnungen gleichermaßen für Personen weiblichen und männlichen Geschlechts.

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der Prüfungsordnung des Master Studiengangs Choreografie Ziel, Umfang, Inhalt und Aufbau des Studiums im weiterbildenden Master Studiengang Choreografie an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden.

§ 2 Studienvoraussetzungen

Die Voraussetzungen für die Zulassung zum Studium regelt die Zulassungsordnung für den Master Studiengang Choreografie.

§ 3 Studienbeginn, Studiendauer und Studienumfang

- (1) Das Studium wird zum Wintersemester aufgenommen. Immatrikulationen finden im zweijährigen Rhythmus statt.
- (2) Die Regelstudienzeit einschließlich der Master-Prüfung beträgt vier Semester.
- (3) Der erfolgreiche Abschluss des Studiums erfordert den Erwerb von 120 Leistungspunkten (ECTS-Punkten), die der Studierende bei erfolgreichem Absolvieren der angebotenen Module erhält. Leistungspunkte sind das quantitative Maß für den Arbeitsaufwand der Studierenden. Die Anzahl der Leistungspunkte richtet sich nach dem durchschnittlichen Arbeitsaufwand, der durch den Studierenden für das jeweilige Modul zu erbringen ist. Zum Arbeitsaufwand zählen sowohl die Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) als auch Vor- und Nachbereitungszeiten von Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitungen, Erbringung von Prüfungsleistungen, einschließlich Projekten sowie alle Arten des Selbststudiums. Einem Leistungspunkt liegen 30 Stunden Arbeitsaufwand zugrunde.

§ 4 Studienziel

Im Mittelpunkt dieses interdisziplinären Studiengangs steht die Förderung der individuellen Entwicklung zum Choreografen. Die Studierenden werden ermutigt, ihre künstlerische Sensibilität und eine unverwechselbare choreografische Sprache zu entwickeln. Das schließt die kritische Reflexion im kreativen Prozess sowie bei der Arbeit auf der Bühne ein.

In künstlerischen Projekten, Workshops, Seminaren und Exkursionen erweitern die Studierenden ihre choreografischen Fähigkeiten sowie ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse

über Tanz. Dazu gehören kunsthistorische, analytische, psychologische, rechtliche und organisatorische Aspekte. Sie erleben Choreografie als einen gemeinschaftlichen Prozess künstlerischer Recherche, Gestaltung und Reflexion. Dabei wird Choreografie aus verschiedenen interdisziplinären Perspektiven erkundet.

Der Studiengang Choreografie pflegt enge Verbindungen zu anderen künstlerischen Ausbildungseinrichtungen und zur internationalen Tanzszene.

Im Verlauf ihres Studiums erarbeiten die Studierenden Choreografien und Projekte, die sie in Spielstätten in Dresden, in der Region und nach Genehmigung durch den Prüfungsausschuss an weiteren Orten aufführen. Die Abschlussarbeit kann als Bühnentanz, Tanzfilm, interdisziplinäre Installation oder *site-specific-work* gestaltet werden.

§ 5 Hochschulgrad

Aufgrund der durch den Studierenden erfolgreich absolvierten Module und der damit erworbenen 120 Leistungspunkte (ECTS-Punkte) wird der Hochschulgrad "Master of Arts" (M.A.) verliehen.

§ 6 Module und Leistungspunkte

- (1) Das Studium ist modular aufgebaut. Modularisierung ist die Zusammenfassung von Stoffgebieten zu thematisch und zeitlich abgerundeten, in sich abgeschlossenen und mit Leistungspunkten (ECTS-Punkten) versehenen abprüfbaren Einheiten.
- (2) Das Lehrangebot besteht aus Modulen. Die Module, deren Gegenstand, die Leistungspunkte pro Modul und die Semesterwochenstunden für den Umfang der Lehrveranstaltungen ergeben sich aus dem Regelstudienablaufplan (Anlage 1).
- (3) Die Modulbeschreibungen (Anlage 2) geben Auskunft über:
 - Inhalte und Kompetenzziele des Moduls
 - Lehrformen
 - Arbeitsaufwand (Präsenzzeit und Selbststudium)
 - Leistungspunkte
 - Prüfungsform / Umfang
 - Bildung Modulnote
 - Gewichtung Master-Note
 - Prüfung / Wiederholungsprüfung
 - Form der Nachprüfung
 - Unterrichtssprache

§ 7

Art der Lehrveranstaltungen und Selbststudium

(1) Die Vermittlung des Stoffes erfolgt durch:

- E-Learning Kurse
- Seminare / Workshops
- Konsultationen
- Projekte
- Präsentationen
- ein Wahlpflichtpraktikum

(2) Die Studierenden erarbeiten sich Teile des Stoffes durch modulbegleitendes Selbststudium.

§ 8

Praktikum

Innerhalb des Moduls 10 kann zwischen verschiedenen Wahlpflichtpraktika gewählt werden. Die Festlegung des gewählten Praktikums erfolgt spätestens am Ende des zweiten Semesters.

§ 9

Sprache

Die Lehrveranstaltungen des weiterbildenden Master Studiengangs Choreografie werden in englischer Sprache durchgeführt.

§ 10

Studienberatung und -betreuung

Für die Studienberatung und -betreuung stehen der Studiengangsleiter, die Professoren und die akademischen Mitarbeiter zur Verfügung.

Studierende müssen bis zum Beginn des dritten Semesters mindestens drei der im Regelstudienablaufplan vorgesehenen Modulprüfungen erfolgreich abgeschlossen haben. Anderenfalls müssen sie im dritten Semester an einer Studienberatung teilnehmen.

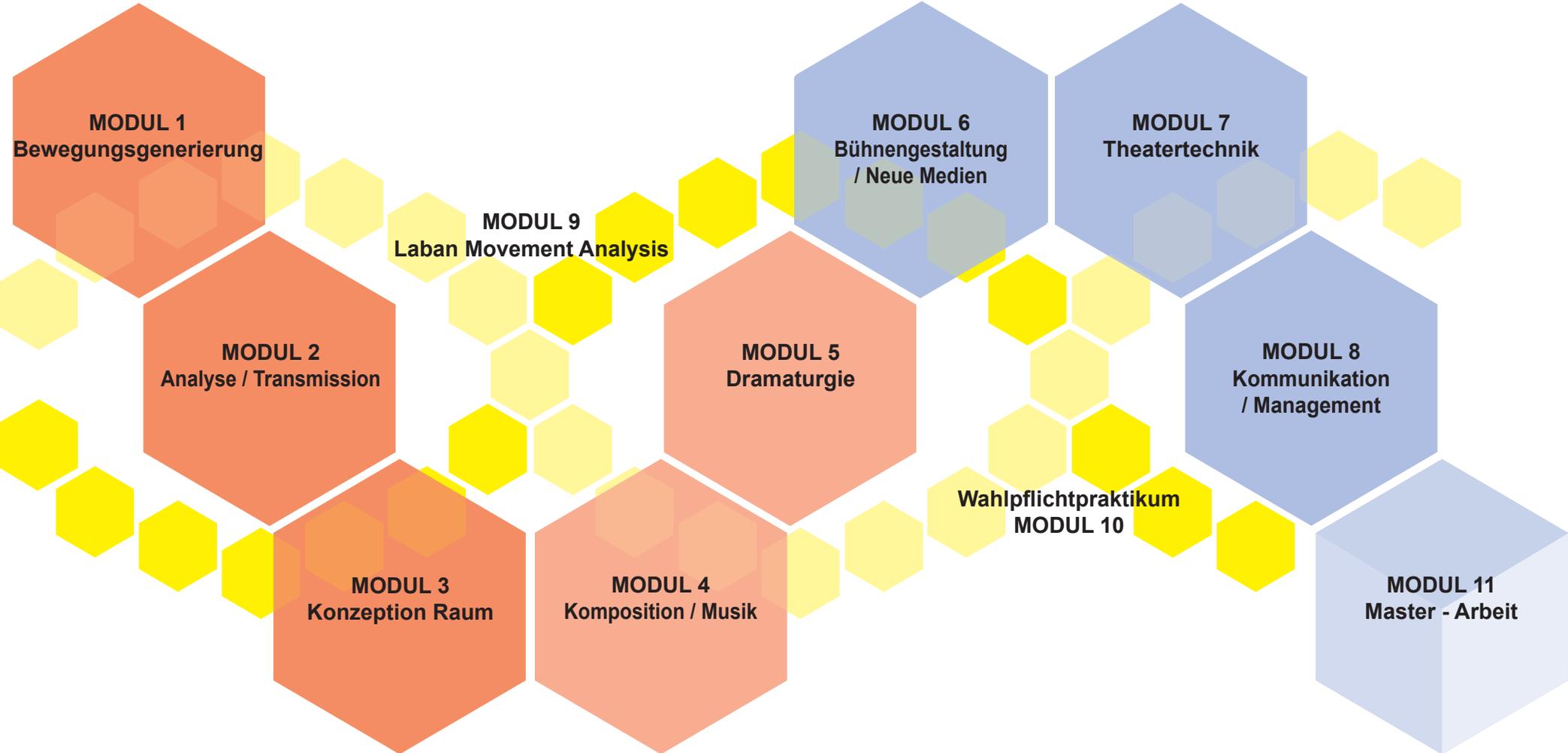
§ 11
In-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen

- (1) Die Studienordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden in Kraft.
- (2) Diese Ordnung gilt für Studierende, die nach deren In-Kraft-Treten im Master Studiengang Choreografie immatrikuliert werden.
- (3) Studierende, die vor dem In-Kraft-Treten dieser Ordnung für den Master Studiengang Choreografie immatrikuliert wurden, setzen ihr Studium auf der Grundlage der Studienordnung vom 08.01.2016 fort, sofern sie nicht ihr Einverständnis zur Fortsetzung des Studiums auf Grundlage dieser Ordnung gegenüber dem Prüfungsausschuss erklären.

Dresden, 02.11.2017

Prof. Jason Beechey
Rektor

Anlage 1: Regelstudienablaufplan - MA Choreografie



Studienablaufplan - Master Studiengang Choreografie

Fach	1. Studienjahr (45 Wochen)															2. Studienjahr (45 Wochen)												Summe ECTS						
	1. Semester (22.5 Wochen)									2. Semester (22.5 Wochen)						3. Semester (22.5 Wochen)						4. Semester (22.5 Wochen)												
	Modul 1 (7.5 Wochen)			Modul 2 (7.5 Wochen)			Modul 3 (7.5 Wochen)			Modul 4 (15 Wochen)			Modul 5 (7.5 Wochen)			Modul 6 (7.5 Wochen)			Modul 7 (7.5 Wochen)			Modul 8 (7.5 Wochen)			Modul 11 (22.5 Wochen)									
	Bewegungsgenerierung			Analyse / Transmission			Konzeption Raum			Komposition / Musik			Dramaturgie			Bühnen- gestaltung / Neue Medien			Theater- technik			Kommunika- tion / Management			Master - Arbeit									
SWS SSt ECTS			SWS SSt ECTS			SWS SSt ECTS			SWS SSt ECTS			SWS SSt ECTS			SWS SSt ECTS			SWS SSt ECTS			SWS SSt ECTS			SWS SSt ECTS										
Psychologie & Pädagogik	3,5	6,5	2,5	3,5	6,5	2,5	3,5	6,5	2,5																									
Tanzgeschichte/Tanztheorie										4,5	6,5	5,5	4	6	2,5	3,5	4,5	2	3,5	8,5	3	3,5	10,5	3,5										
Musiktheorie										2	3	2,5	2,5	3,5	1,5																			
Kommunikation / Management																						8	4	3										
Künstlerischer Prozess	0,5	15,5	4	0,5	15,5	4	0,5	15,5	4	3	9	6				0,5	15,5	4	1,5	14,5	4				0,5			39,5						
Bewegungsgenerierung	6	4	2,5																															
Analyse / Transmission				6	4	2,5																												
Raumkonzeptforschung							6	4	2,5																									
Komposition										3	2	2,5																						
Angewandte Dramaturgie													6	2	2																			
Bühnengestaltung Praxis																6	6	3																
Neue Medien																6	4	2,5																
Theatertechnik Praxis																			6	4	2,5													
	10	26	9	10	26	9	10	26	9	12,5	20,5	16,5	12,5	11,5	6	16	30	11,5	11	27	9,5	11,5	14,5	6,5	0,5			39,5			30			
	1. Semester 27 ECTS									2. Semester 22,5 ECTS						3. Semester 27,5 ECTS						4. Semester 30 ECTS						107						
	Modul 9 (22.5 Wochen pro Semester)																																	
	SWS			SSt			ECTS			SWS			SSt			ECTS			SWS			SSt			ECTS									
Laban Movement Analysis	1,5			2,5			3			1,5			2,5			3			1,5			2,5			3									9
	Modul 10 (120 Stunden, 1 aus 4)																																	
Wahlpflichtpraktikum	4 ECTS																																	
	Choreografische Assistenz						Externer Workshop						Bühnentechnik						Produktion															
	120																																	

Modul 1

Bewegungsgenerierung

Pflicht

Inhalte und Kompetenzziele des Moduls

In diesem Modul werden mit Hilfe vielfältiger Arbeitsweisen Bewegungsmaterialien generiert. Dabei geht es darum, zu erlernen, wie mit einem systematischen Vorgehen das praktische Handwerkszeug und die eigene körperspezifische Sprache bewusster eingesetzt werden können.

Die Erforschung der eigenen Körperwahrnehmung ist der Ausgangspunkt. Sie entwickelt sich mit der Unterstützung der "Psychologie & Pädagogik" weiter, um die Studierenden schrittweise für die Wahrnehmung des Partners oder der Gruppe zu sensibilisieren.

Die Studierenden werden befähigt, Verbindungen herzustellen zwischen eigener Körpererfahrungen und Reflexionsprozessen innerhalb der von ihnen gewählten angewandten Tanztechnik.

Psychologie & Pädagogik

In diesem E-Learning Kursus werden emotionale, psychologische Aspekte im Lern- und Lehrprozess aus tänzerischer, tanzpädagogischer und tanzwissenschaftlicher Perspektive sowohl theoretisch als auch praktisch beleuchtet.

Ausgewählte Theorien aus der Psychologie und Pädagogik dienen als Ausgangspunkt, um tanzspezifische Emotionen zu erkunden und emotionale Intelligenz in einem wissenschaftlichen Kontext zu verstehen. Das Unterrichtsformat fordert Studierende auf, emotionale Intelligenz in Kleingruppenarbeit, in Selbstreflexion, aber auch in künstlerischen Aufgaben zu erforschen. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf Emotionen, die besonders häufig in choreographischer und/oder künstlerischer Tätigkeit auftreten.

Das Hauptziel ist es, emotionale Intelligenz als tanzpädagogisches und/oder choreographisches Werkzeug einsetzen zu lernen, um Emotionen im choreographischen Prozess, in den Proben und auf der Bühne besser wahrnehmen und verarbeiten zu können.

Zeitaufwand insgesamt:

75 Stunden (7,5 Wochen) = 3,5 SWS (E-Learning), 6,5 SSt (Selbststudium, Vor-/ Nachbereitung)

= 2,5 ECTS

Bewegungsgenerierung

Zu Beginn des Studiums werden in diesem Blockseminar die Körpersprache und die persönlichen Bewegungsmaterialien im Detail beobachtet und reflektiert, um ein Bewusstsein für das eigene Bewegungsvokabular zu schaffen.

Aufbauend auf diesem Wissen, mit einer weiterentwickelten Vertrautheit über den Körper in Bewegung, wird eine Basis geschaffen, um für produktive Fragestellungen, kreativ gewollte Dekonstruktionen von Bewegungsmustern und bewussten Entscheidungen im choreografischen Prozess Raum zu geben, ohne die Intuition zu vernachlässigen.

Zeitaufwand insgesamt:

75 Stunden (7,5 Wochen) = 6 SWS (Blockseminar), 4 SSt (Selbststudium, Nachbereitung) = 2,5 ECTS

Künstlerischer Prozess Modul 1

An die Entwicklung von Bewegungsmaterial anschließend und begleitend durch die angewandte emotionale Intelligenz verarbeiten die Studierenden die erlebten Prozesse im Selbststudium weiter, um eine persönliche, reflektierende, praktisch orientierte Arbeit zu realisieren und führen damit eine Auseinandersetzung fort, die ein wichtiger Ausgangspunkt für die selbstständige künstlerische Recherche ist.

Zeitaufwand insgesamt:

120 Stunden = 0,5 SWS (Konsultation), 15,5 SSt (Selbststudium) = 4 ECTS

Zeitaufwand Modul 1:	270 Stunden = 9 ECTS
Prüfungsvorleistung:	regelmäßige und aktive Teilnahme
Prüfungsform/ Umfang:	1.künstlerisch-praktische Prüfung, Solo, max. 5 min (Wahl in der Form) 2. schriftliche Prüfung, mind. 3 - max. 5 Normseiten
Bildung Modulnote:	künstlerisch-praktische Prüfung 50%, schriftliche Prüfung 50%
Gewichtung Master-Note:	10%

Prüfung / Wiederholungsprüfung: Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens „ausreichend“ benotet wird. Wurde die Prüfungsleistung als nicht bestanden bewertet, besteht die Wiederholungsprüfung in der Überarbeitung des nicht bestandenen Anteils bzw. der Anteile.

Form der Nachprüfung: Eine Nachprüfung muss innerhalb von drei Monaten, ausgehend vom Prüfungstermin, stattfinden.

Unterrichtssprache: Englisch

Modul 2
Analyse / Transmission
Pflicht

Inhalte und Kompetenzziele des Moduls

Die Studierenden erarbeiten mit diesem Modul die Fähigkeit, in einer vertiefenden Bewegungsanalyse und mit einer sensibilisierten Kommunikation in der praktischen Arbeit als Choreograf, die künstlerische Zusammenarbeit und den Austausch mit Tänzern zu optimieren.

Die weiterführende Erforschung der Psychologie & Pädagogik wird zum tanzpädagogischen Hilfsmittel und nützlichen Werkzeug des kommunizierenden Choreografen.

Das Bewusstsein für den Menschen bzw. die Gruppe innerhalb eines kreativen Prozesses wird gefördert. Ebenso wird die Formalisierung und Leitung im Rahmen der choreografischen Recherche kultiviert.

Psychologie & Pädagogik

In diesem E-Learning Kursus werden emotionale, psychologische Aspekte im Lern- und Lehrprozess aus tänzerischer, tanzpädagogischer und tanzwissenschaftlicher Perspektive sowohl theoretisch als auch praktisch beleuchtet.

Ausgewählte Theorien aus der Psychologie und Pädagogik dienen als Ausgangspunkt, um tanzspezifische Emotionen zu erkunden und emotionale Intelligenz in einem wissenschaftlichen Kontext zu verstehen. Das Unterrichtsformat fordert Studierende auf, emotionale Intelligenz in Klein-

gruppenarbeit, in Selbstreflexion, aber auch in künstlerischen Aufgaben zu erforschen. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf Emotionen, die besonders häufig in choreographischer und/oder künstlerischer Tätigkeit auftreten.

Das Hauptziel ist es, emotionale Intelligenz als tanzpädagogisches und/oder choreographisches Werkzeug einsetzen zu lernen, um Emotionen im choreographischen Prozess, in den Proben und auf der Bühne besser wahrnehmen und verarbeiten zu können.

Zeitaufwand insgesamt:

75 Stunden (7,5 Wochen) = 3,5 SWS (E-Learning), 6,5 SSt (Selbststudium, Vor-/ Nachbereitung)

= 2,5 ECTS

Analyse / Transmission

Unter dem Parameter „Körper“ werden die Bewegungsmaterialien der Studierenden detailliert untersucht und analysiert, um durch ein besseres und vertieftes Verstehen der eigenen choreografischen Bewegungssprache den Weg zu einer spezifischen Formalisierung zu finden. Diese Verfeinerung der Kommunikation für die Weitergabe von choreografischem Material wird innerhalb einer Gruppe experimentiert und reflektiert.

Ein weiterer und dazu gehörender Aspekt dieses Blockseminars ist das Durchleben verschiedener Situationen von Gruppenleitung in einer choreografischen Recherche. Auch hier wird in einer neuen Konstellation die Formalisierung und Transmission der künstlerischen Idee hinterfragt und analysiert. Das Schaffen eines kreativen Raumes und die Verbesserung der Transmission von Bewegungsmaterial sind das Ziel des Blockseminars.

Zeitaufwand insgesamt:

75 Stunden (7,5 Wochen) = 6 SWS (Blockseminar), 4 SSt (Selbststudium, Nachbereitung) = 2,5 ECTS

Künstlerischer Prozess Modul 2

Vorbereitend für die Modulprüfung wählen die Studierenden ein konkretes künstlerisches Thema und kreieren entsprechende choreografische Elemente. Sie haben die freie Wahl der Tanztechnik. Dieses Selbststudium ist eine Form der Teilsimulation der Situation, in der sich Gastchoreograf/-innen in der Realität wiederfinden können. Recherche von Bewegungsmaterial, Ideensetzung und themenbezogene Forschung sind Bestandteile einer kurzen Kurationsphase in einer Company. Es geht darum, diese optimal zu strukturieren und die kostbare Zeit optimal zu nutzen. Dafür sollen die Erfahrungen und Informationen der Kurse „Angewandte emotionale Intelligenz in einem tanzspezifischen Kontext“ und „Analyse / Transmission“ verwendet werden.

Zeitaufwand insgesamt:

120 Stunden = 0,5 SWS (Konsultation), 15,5 SSt (Selbststudium) = 4 ECTS

Zeitaufwand Modul 2 270 Stunden = 9 ECTS

Prüfungsvorleistung: regelmäßige und aktive Teilnahme

Prüfungsform/ Umfang: 1. künstlerisch-praktische Prüfung, 1 bis 3 Personen, max. 3 min choreografisches Material
2. schriftliche Prüfung, mind. 3 - max. 8 Normseiten

Bildung Modulnote: künstlerisch-praktische Prüfung 70%, schriftliche Prüfung 30%

Gewichtung Master-Note: 10%

Prüfung / Wiederholungsprüfung: Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens „ausreichend“ benotet wird. Wurde die Prüfungsleistung als nicht bestanden bewertet, besteht die Wiederholungsprüfung in der Überarbeitung des nicht bestandenen Anteils bzw. der Anteile.

Form der Nachprüfung: Eine Nachprüfung muss innerhalb von drei Monaten, ausgehend vom Prüfungstermin, stattfinden.

Unterrichtssprache: Englisch

Modul 3**Konzeption Raum****Pflicht****Inhalte und Kompetenzziele des Moduls**

Wie auch in Laban Movement Analysis findet sich die Strukturierung des Raumes in der Architektur wieder.

Die in diesem Modul stattfindende Zusammenarbeit mit der Architektur soll praktisch erlebt und unter philosophischen Gesichtspunkten betrachtet werden.

Dieser interdisziplinäre Austausch soll zu neuen künstlerischen Ideen anregen und sich mit dem urbanen Gedanken in der Gesellschaft, geschichtlich, kulturell und aktuell auseinandersetzen.

Das Bewusstsein für den Raum wird hinterfragt, um zu einem späteren Zeitraum im Studium, z.B. in den Modulen Komposition/Musik und Dramaturgie, unter einem anderen Aspekt Raum und menschliche Beziehungen betrachten zu können.

Das soziale Verhalten ist ein Bestandteil dieser Recherche und wird in diesem Modul durch den Kurs "Psychologie & Pädagogik" weiter begleitet.

Psychologie & Pädagogik

In diesem E-Learning Kursus werden emotionale, psychologische Aspekte im Lern- und Lehrprozess aus tänzerischer, tanzpädagogischer und tanzwissenschaftlicher Perspektive sowohl theoretisch als auch praktisch beleuchtet.

Ausgewählte Theorien aus der Psychologie und Pädagogik dienen als Ausgangspunkt, um tanzspezifische Emotionen zu erkunden und emotionale Intelligenz in einem wissenschaftlichen Kontext zu verstehen. Das Unterrichtsformat fordert Studierende auf, emotionale Intelligenz in Kleingruppenarbeit, in Selbstreflexion, aber auch in künstlerischen Aufgaben zu erforschen. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf Emotionen, die besonders häufig in choreographischer und/oder künstlerischer Tätigkeit auftreten.

Das Hauptziel ist es, emotionale Intelligenz als tanzpädagogisches und/oder choreographisches Werkzeug einsetzen zu lernen, um Emotionen im choreographischen Prozess, in den Proben und auf der Bühne besser wahrnehmen und verarbeiten zu können.

Zeitaufwand insgesamt:

75 Stunden (7,5 Wochen) = 3,5 SWS (E-Learning), 6,5 SSt (Selbststudium, Vor-/ Nachbereitung)
= 2,5 ECTS

Raumkonzept Forschung

Im Rahmen eines interdisziplinären und interkulturellen Workshops wird zusammen mit verschiedenen Gästen aus den Bereichen Architektur / Tanz zu einem vorgegebenen Thema recherchiert und experimentiert. Das Thema wird unter philosophischen, kulturellen, historischen und aktuellen Gesichtspunkten betrachtet.

Die sozialen, durch die Architektur hervorgerufenen, Muster werden erforscht und im Kontext zum Raum analysiert. Der eigene Instinkt soll durch verschiedene Konstellationen geweckt werden und Fragen hinterlassen. Darüber hinaus sollen kreierte Räume und fiktive Situationen bewusst, aber auch intuitiv erlebt werden.

Der Mensch und Körper werden in ihrem Verhältnis zum Raum und im Raum in diesem Workshop für die Raumkonzept Forschung behandelt.

Zeitaufwand insgesamt:

75 Stunden (7,5 Wochen) = 6 SWS (Workshop), 4 SSt (Selbststudium, Nachbereitung) = 2,5 ECTS

Künstlerischer Prozess Modul 3

Auf der Basis des Erlernten kreieren die Studierenden ihr eigenes künstlerisches Konzept für ein architektur spezifisches Projekt in dem von ihnen gewählten Raum. Sie haben die freie Wahl in welcher Form und Umsetzung sie performativ und kreativ arbeiten möchten, jedoch soll weiterführend der Aspekt Mensch/Körper und sein Verhältnis zum/im Raum in dieser künstlerischen Aufgabe sichtbar sein. Die künstlerische Freiheit der Bearbeitung dieses Themas für die individuelle choreografische Identität ist essenziell für die Weiterentwicklung als Künstler in diesem Master Studiengang Choreografie.

Zeitaufwand insgesamt:

120 Stunden = 0,5 (Konsultation), 15,5 SSt (Selbststudium) = 4 ECTS

Zeitaufwand Modul 3: 270 Stunden = 9 ECTS

Prüfungsvorleistung: regelmäßige und aktive Teilnahme

Prüfungsform/ Umfang:

1. künstlerisch-praktische Prüfung, mind. 5 - max. 10 min (Wahl in der Form und Ort der Umsetzung in Rücksprache mit dem/der Studiengangleiter/in)
2. schriftliche Prüfung, mind. 3 - max. 8 Normseiten
3. Abgabe des Portfolio des Kurses "Psychologie & Pädagogik"

Bildung Modulnote: künstlerisch-praktische Prüfung 70%, schriftliche Prüfung 30%, Portfolio (Bewertung mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“; keine Gewichtung in der Modulnote)

Gewichtung Master-Note: 10%

Prüfung / Wiederholungsprüfung: Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens „ausreichend“ benotet wird. Wurde die Prüfungsleistung als nicht bestanden bewertet, besteht die Wiederholungsprüfung in der Überarbeitung des nicht bestandenen Anteils bzw. der Anteile.

Form der Nachprüfung: Eine Nachprüfung muss innerhalb von drei Monaten, ausgehend vom Prüfungstermin, stattfinden.

Unterrichtssprache: Englisch

Modul 4
Komposition / Musik
Pflicht

Inhalte und Kompetenzziele des Moduls

Im Modul 4 werden durch verschiedene choreografische Arbeitsweisen kompositorische Werkzeuge erprobt, um den eigenen kreativen Prozess zu bereichern. Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit bewusster mit kompositorischen Praktiken umzugehen und diese auch einzusetzen. Intuition, Idee und Konzeptentwicklung verbinden sich mit klaren künstlerischen Entscheidungen.

Die intermediale Arbeit mit Musik ist ein Schwerpunkt in diesem Modul und wird durch den Kurs Musiktheorie unterstützt, um bewusster mit diesem Medium umgehen zu können. Ebenso werden die Kenntnisse in Komposition und Dramaturgie durch eine themenspezifische fokussierte Tanzgeschichte/Tanztheorie erweitert.

Musiktheorie

Das Fach Musiktheorie bietet einen Überblick über die Möglichkeiten, musikalische Verläufe und Strukturen in Bezug zur Bewegung und zum Tanz zu setzen. Der Kurs ist eng verbunden mit der Tanzgeschichte/Tanztheorie und hat als Gegenstand Tänze bzw. Choreografien quer durch die Geschichte des Tanzes. An konkreten Beispielen werden formale, melodische, harmonische, kontrapunktische und klangfarben-technische Aspekte unterschiedliche Musiken erarbeitet und in

Beziehung zu Bewegungsabläufen und formalen Momenten ausgesuchter Choreografien gesetzt. Die Studierenden sind durch das Fach Musiktheorie in der Lage, selbstständig Musiken aus unterschiedlichen Epochen, Gattungen, Stilen zu analysieren, und das Analyzierte in dem größeren Kontext einer Choreografie anzuwenden, um die Beziehung zwischen Musik und Bewegung adäquat reflektieren bzw. darstellen zu können.

Zeitaufwand insgesamt:

75 Stunden (15 Wochen) = 2 SWS (E-Learning), 3 SSt (Selbststudium, Vor-/ Nachbereitung) = 2,5 ECTS

Tanzgeschichte/Tanztheorie

Der E-Learning-Kurs fokussiert Komposition und Dramaturgie vor allem in ihrer historischen Entwicklung, aber auch in ihrer zeitgenössischen Ausprägung. Elementare Kenntnisse werden beispielhaft an dramaturgischen Modellen und choreografischen Prozessen vermittelt. Die Untersuchung schließt eine eigenständige Forschung in diesem Bereich ein. Die historische Perspektive soll einen neuen Blick auf die eigene choreografische Arbeit ermöglichen.

Zeitaufwand insgesamt:

165 Stunden (15 Wochen) = 4,5 SWS (E-Learning), 6,5 SSt (Selbststudium, Vor-/ Nachbereitung) = 5,5 ECTS

Komposition

In der Komposition werden durch unterschiedliche Arbeitsweisen die Möglichkeiten der Zusammenstellung des erarbeiteten choreografischen Materials erprobt und weiterentwickelt. Ziel ist es auch, eigene Verfahren und Parameter zu entwickeln und damit zu experimentieren, konkret und intuitiv. Durch das gleichzeitige kritische Betrachten wird die bewusste Entscheidungskraft geschult und das choreografische Handwerk gefestigt.

Zeitaufwand insgesamt:

75 Stunden (15 Wochen) = 3 SWS (Blockseminar), 2 SSt (Selbststudium, Vor-/ Nachbereitung) = 2,5 ECTS

Künstlerischer Prozess Modul 4

Dieser Zeitraum wird für die Vorbereitung und Entwicklung eines maximal 10-minütigen Stückes für mindestens 3 Personen verwendet. Hierbei haben die Studierenden, unter Rücksprache mit

der/ die Studiengangleiter/in, die Möglichkeit mit Studierenden der Palucca Hochschule zu arbeiten.

Die Studierenden werden konkret mit einer Gruppe arbeiten und können das bisher Erlernte und Erforschte anwenden, testen und in Kontext zu ihrer Arbeit stellen.

Sie können frei in ihrer Kreativität, Intuition und Individualität agieren.

Zeitaufwand insgesamt:

180 Stunden (15 Wochen) = 3 SWS (Proben, Konsultation), 9 SSt (Selbststudium) = 6 ECTS

Zeitaufwand Modul 4: 270 Stunden = 9 ECTS

Prüfungsvorleistung: regelmäßige und aktive Teilnahme

Prüfungsform/ Umfang: 1. künstlerisch-praktische Prüfung, mind. 3 Personen, mind. 3 min - max. 10 min (Realisation in Rücksprache mit dem/der Studiengangleiter/in)

2. schriftliche Prüfung, mind. 8 - max. 15 Normseiten

Bildung Modulnote: künstlerisch-praktische Prüfung 70%, schriftliche Prüfung 30%

Gewichtung Master-Note: 10%

Prüfung / Wiederholungsprüfung: Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens „ausreichend“ benotet wird. Wurde die Prüfungsleistung als nicht bestanden bewertet, besteht die Wiederholungsprüfung in der Überarbeitung des nicht bestandenen Anteils bzw. der Anteile.

Form der Nachprüfung: Eine Nachprüfung muss innerhalb von drei Monaten, ausgehend vom Prüfungstermin, stattfinden.

Unterrichtssprache: Englisch

Modul 5
Dramaturgie
Pflicht

Inhalte und Kompetenzziele des Moduls

Die Bedeutung der Dramaturgie für die Stückentwicklung wird in diesem Modul verstärkt thematisiert und erforscht.

Die Studierenden entwickeln an Hand der Dramaturgie die Kompetenz, die künstlerische Position in einer Choreografie zu formulieren. Sie erlernen, bewusster mit den dramaturgischen Perspektiven auf Komposition und Aufführung umzugehen. Der Zugang für das Publikum, das Zeichensystem der Choreografie zu lesen, wird hinterfragt und kritisch betrachtet.

Mit einem praktisch orientierten Blockseminar wird mit der Dramaturgie konkret experimentiert und geforscht.

Musiktheorie

Das Fach Musiktheorie bietet einen Überblick über die Möglichkeiten, musikalische Verläufe und Strukturen in Bezug zur Bewegung und zum Tanz zu setzen. Der Kurs ist eng verbunden mit der Tanzgeschichte/Tanztheorie und hat als Gegenstand Tänze bzw. Choreografien quer durch die Geschichte des Tanzes. An konkreten Beispielen werden formale, melodische, harmonische, kontrapunktische und klangfarben-technische Aspekte unterschiedliche Musiken erarbeitet und in Beziehung zu Bewegungsabläufen und formalen Momenten ausgesuchten Choreografien gesetzt. Die Studierenden sind durch das Fach Musiktheorie in der Lage, selbstständig Musiken aus unterschiedlichen Epochen, Gattungen, Stilen zu analysieren, und das Analyzierte in dem größeren Kontext einer Choreografie anzuwenden, um die Beziehung zwischen Musik und Bewegung adäquat reflektieren bzw. darstellen zu können.

Zeitaufwand insgesamt:

45 Stunden (7,5 Wochen) = 2,5 SWS (E-Learning), 3,5 SSt (Selbststudium, Vor-/ Nachbereitung)

= 1,5 ECTS

Tanzgeschichte/Tanztheorie

Der E-Learning-Kurs fokussiert Komposition und Dramaturgie vor allem in ihrer historischen Entwicklung, aber auch in ihrer zeitgenössischen Ausprägung. Elementare Kenntnisse werden beispielhaft an dramaturgischen Modellen und choreografischen Prozessen vermittelt. Die Untersuchung schließt eine eigenständige Forschung in diesem Bereich ein. Die historische Perspektive soll einen neuen Blick auf die eigene choreografische Arbeit ermöglichen.

Zeitaufwand insgesamt:

75 Stunden (7,5 Wochen) = 4 SWS (E-Learning), 6 SSt (Selbststudium, Vor-/ Nachbereitung) = 2,5 ECTS

Angewandte Dramaturgie

Innerhalb des Blockseminars werden dramaturgisch praktische Arbeitsweisen erprobt und unter Verwendung von verschiedenen fiktiven Situationen das szenische Werkzeug getestet. Durch Auseinandersetzung, Austausch und Zusammenarbeit in einer Gruppenkonstellation erhalten die Studierenden die Möglichkeit, teamfähige Kommunikation zu etablieren, die für die Stückentwicklung unersetzlich ist.

Zeitaufwand insgesamt:

60 Stunden (7,5 Wochen) = 6 SWS (Blockseminar), 2 SSt (Selbststudium, Vor-/ Nachbereitung)
= 2 ECTS

Zeitaufwand Modul 5: 180 Stunden (7,5 Wochen) = 6 ECTS

Prüfungsvorleistung: regelmäßige und aktive Teilnahme

Prüfungsform/ Umfang:

1. mündliche Prüfung in angewandte Dramaturgie
2. Referat in Musiktheorie (E-Learning)

Bildung Modulnote:

1. Mündliche Prüfung 50%,
2. Referat mit Kommentaren 50%

Gewichtung Master-Note: 10%

Prüfung / Wiederholungsprüfung: Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens „ausreichend“ benotet wird. Wurde die Prüfungsleistung als

nicht bestanden bewertet, besteht die Wiederholungsprüfung in der Überarbeitung des nicht bestandenen Anteils bzw. der Anteile.

Form der Nachprüfung: Eine Nachprüfung muss innerhalb von drei Monaten, ausgehend vom Prüfungstermin, stattfinden.

Unterrichtssprache: Englisch

Modul 6
Bühnengestaltung / Neue Medien
Pflicht

Inhalte und Kompetenzziele des Moduls

Mit diesem Modul ergänzen die Schwerpunkte Kostümgestaltung, Bühnenbild und die Verwendung von Neuen Medien den Prozess der choreografischen Entwicklung. Durch die vorbereitende Erarbeitung des dramaturgischen und kompositorischen Aspekts wird dieser Themenbereich integriert, um sich so schrittweise der Komplexität des Gesamtkunstwerks der Stückentwicklung zu nähern. Die Studierenden erhalten mit diesem die Kompetenz, die choreografische Arbeit unter erweiterten Gesichtspunkten bewusst zu handhaben.

Tanzgeschichte/Tanztheorie

Der E-Learning-Kurs fokussiert Komposition und Dramaturgie vor allem in ihrer historischen Entwicklung, aber auch in ihrer zeitgenössischen Ausprägung. Elementare Kenntnisse werden beispielhaft an dramaturgischen Modellen und choreografischen Prozessen vermittelt. Die Untersuchung schließt eine eigenständige Forschung in diesem Bereich ein. Die historische Perspektive soll einen neuen Blick auf die eigene choreografische Arbeit ermöglichen.

Zeitaufwand insgesamt:

60 Stunden (7,5 Wochen) = 3,5 SWS (E-Learning), 4,5 SSt (Selbststudium, Vor-/ Nachbereitung)

= 2 ECTS

Bühnengestaltung Praxis

Innerhalb dieses Blockseminars wird kreativ und bewusst anhand einer konkreten Idee und Absicht mit den Elementen Kostüm- und Bühnenbild experimentiert. Das Ziel ist, die Elemente bewusst in den choreografischen und dramaturgischen Prozess mit einzubeziehen.

Das kritische Hinterfragen der Verwendung dieser Elemente im Kontext zur Absicht wird gefördert, um die künstlerischen Entscheidungen zu sensibilisieren.

Zeitaufwand insgesamt:

90 Stunden (7,5 Wochen) = 6 SWS (Blockseminar), 6 SSt (Selbststudium, Vor-/ Nachbereitung)

= 3 ECTS

Neue Medien

Die Neuen Medien sind konkrete Werkzeuge, welche auf verschiedene Art und Weise im Zusammenhang mit choreografischen Inszenierungen verwendet werden können, ob in der Nutzung als Bestandteil des Bühnenbilds, als szenische Beleuchtung, als Kurzfilm oder als öffentliche Kommunikationsform.

Das Medium wird durch eine praktische, theoretische und technische Arbeit den Studierenden zugänglich gemacht. Die Möglichkeit, dieses Mittel unter einem dramaturgischen Aspekt selbstständig und bewusst zu verwenden, bestärkt die künstlerische Entscheidungskraft.

Zeitaufwand insgesamt:

75 Stunden (7,5 Wochen) = 6 SWS (Blockseminar), 4 SSt (Selbststudium, Vor-/ Nachbereitung)

= 2,5 ECTS

Künstlerischer Prozess Modul 6

Der Künstlerische Prozess Modul 6, steht für die Weiterentwicklung und Vollendung eines im Blockseminar Neue Medien angefangenen Medienprojekts, sowie der Überarbeitung der entstandenen Idee und Konzept des Kurses Bühnengestaltung Praxis. Dieser freie kreative Raum soll den Studierenden die Möglichkeit geben bewusst zu experimentieren und sich auszuprobieren.

Zeitaufwand insgesamt:

120 Stunden (7,5 Wochen) = 0,5 SWS (Konsultation), 15,5 SSt (Selbststudium) = 4 ECTS

Zeitaufwand Modul 6:	345 Stunden = 11,5 ECTS
Prüfungsvorleistung:	regelmäßige und aktive Teilnahme
Prüfungsform/ Umfang:	<p>1.1. künstlerisch-praktische Prüfung „Bühnengestaltung“, freie Wahl (in Rücksprache mit dem/der Studiengangleiter/in)</p> <p>1.2. schriftliche Prüfung, mind. 3 - max. 5 Normseiten</p> <p>2.1. praktische Arbeit „Neue Medien“, freie Wahl (in Rücksprache mit dem/der Studiengangleiter/in)</p> <p>2.2. schriftliche Prüfung, mind. 3 - max. 5 Normseiten</p>
Bildung Modulnote:	<p>1.1. künstlerisch-praktische Prüfung 25%, 1.2. schriftliche Prüfung 25%</p> <p>2.1. praktische Arbeit 25%, 2.2. schriftliche Prüfung 25%</p>
Gewichtung Master-Note:	10%
Prüfung / Wiederholungsprüfung:	Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens „ausreichend“ benotet wird. Wurde die Prüfungsleistung als nicht bestanden bewertet, besteht die Wiederholungsprüfung in der Überarbeitung des nicht bestandenen Anteils bzw. der Anteile.
Form der Nachprüfung:	Eine Nachprüfung muss innerhalb von drei Monaten, ausgehend vom Prüfungstermin, stattfinden.
Unterrichtssprache:	Englisch

Modul 7
Theatertechnik
Pflicht

Inhalte und Kompetenzziele des Moduls

Die im 3. Semester begonnene Spezialisierung und Entwicklung der choreografischen Arbeit zum

Gesamtkunstwerk findet sich in diesem Modul in der Auseinandersetzung mit der konkreten technischen Umsetzung in einem performativen Raum wieder. Das Ziel ist, das Wissen der Studierenden im Hinblick auf die Technik zu erweitern, denn es fördert eine frühere Integration in die choreografische Prozessentwicklung. Ein stärkeres Bewusstsein in Bezug auf die technischen Möglichkeiten hat im kreativen Prozess einen entscheidenden Einfluss und ist ein wesentlicher kreativer Bestandteil der Stückentwicklung.

Tanzgeschichte/Tanztheorie

Der E-Learning-Kurs fokussiert Komposition und Dramaturgie vor allem in ihrer historischen Entwicklung, aber auch in ihrer zeitgenössischen Ausprägung. Elementare Kenntnisse werden beispielhaft an dramaturgischen Modellen und choreografischen Prozessen vermittelt. Die Untersuchung schließt eine eigenständige Forschung in diesem Bereich ein. Die historische Perspektive soll einen neuen Blick auf die eigene choreografische Arbeit ermöglichen.

Zeitaufwand insgesamt:

90 Stunden (7,5 Wochen) = 3,5 SWS (E-Learning), 8,5 SSt (Selbststudium, Nachbereitung, Vorbereitung der Hausarbeit) = 3 ECTS

Theatertechnik Praxis

Mit diesem Blockseminar wird praktisch sowie theoretisch das Grundwissen für Licht- und Bühnentechnik vermittelt. Es werden experimentelle Beleuchtungsmöglichkeiten erforscht und neue Ideen gesammelt. Die Verknüpfung zwischen Ideen und der realistischen Umsetzung, wird als Übungsform verwendet, um eine Fähigkeit für Lösungsfindung zu entwickeln.

Zeitaufwand insgesamt:

75 Stunden (7,5 Wochen) = 6 SWS (Blockseminar), 4 SSt (Selbststudium, Vor-/ Nachbereitung) = 2,5 ECTS

Künstlerischer Prozess Modul 7

Nach vorgegebenen Parametern entwickeln die Studierenden ein inhaltliches und technisches Konzept für eine künstlerische Lichtinstallation unter dem Thema „Körper und Licht“. Die Kreativität und Lösungsfindung soll durch Eingrenzungen stimuliert werden. Die Kapazität, flexibel mit materiellen Parametern umzugehen, fördert die Reaktivität in der künstlerischen Umsetzung.

Zeitaufwand insgesamt:

120 Stunden (7,5 Wochen) = 1,5 SWS (Umsetzung, Konsultation), 14,5 SSt (Selbststudium) = 4 ECTS

Zeitaufwand Modul 7: 345 Stunden = 11,5 ECTS

Prüfungsvorleistung: regelmäßige und aktive Teilnahme

Prüfungsform/ Umfang:

1. künstlerisch-praktische Prüfung, max. 10 min (in Rücksprache mit dem/der Studiengangleiter/in)
2. schriftliche Prüfung, mind. 3 - max. 5 Normseiten

Bildung Modulnote: künstlerisch-praktische 70%, schriftliche Prüfung 30%

Gewichtung Master-Note: 10%

Prüfung / Wiederholungsprüfung: Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens „ausreichend“ benotet wird. Wurde die Prüfungsleistung als nicht bestanden bewertet, besteht die Wiederholungsprüfung in der Überarbeitung des nicht bestandenen Anteils bzw. der Anteile.

Form der Nachprüfung: Eine Nachprüfung muss innerhalb von drei Monaten, ausgehend vom Prüfungstermin, stattfinden.

Unterrichtssprache: Englisch

Modul 8**Kommunikation / Management****Pflicht****Inhalte und Kompetenzziele des Moduls**

Dieses Modul thematisiert die Rahmenbedingungen und die Formen der Zusammenarbeit in einer choreografischen Produktion. Es vermittelt Kenntnisse über Produktionsstrukturen, Finanzierungsmöglichkeiten, Urheberrechte, Vertragsrechte und Planungsstrategien.

Außerdem behandelt das Modul die Strategie und Struktur der Kommunikation im Kontext der adressierten Zielperson / -gruppe, Organisation oder Institution.

Tanzgeschichte/Tanztheorie

Der E-Learning-Kurs fokussiert Komposition und Dramaturgie vor allem in ihrer historischen Entwicklung, aber auch in ihrer zeitgenössischen Ausprägung. Elementare Kenntnisse werden beispielhaft an dramaturgischen Modellen und choreografischen Prozessen vermittelt. Die Untersuchung schließt eine eigenständige Forschung in diesem Bereich ein. Die historische Perspektive soll einen neuen Blick auf die eigene choreografische Arbeit ermöglichen.

Zeitaufwand insgesamt:

105 Stunden (7,5 Wochen) = 3,5 SWS (E-Learning), 10,5 SSt (Selbststudium, Hausarbeit) = 3,5 ECTS

Kommunikation / Management

In diesem Intensiv-Blockseminar werden die kompletten Rahmenbedingungen und rechtlich relevanten Faktoren für eine künstlerische Produktion behandelt. Finanzierungsmöglichkeiten werden durchleuchtet. Kommunikative Strategien und Projektanträge werden anhand von Beispielen erarbeitet. Der direkte Austausch mit dem Dozenten ermöglicht, personenspezifische Fragestellungen zu beantworten. Das Seminar hilft den Studierenden, in der Zukunft selbstständiger, organisierter und sicherer mit diesen Faktoren umzugehen.

Zeitaufwand insgesamt:

90 Stunden (7,5 Wochen) = 8 SWS (Blockseminar), 4 SSt (Selbststudium, Vor-/ Nachbereitung)
= 3 ECTS

Zeitaufwand Modul 8: 195 Stunden = 6,5 ECTS

Prüfungsvorleistung: regelmäßige und aktive Teilnahme

Prüfungsform/ Umfang: 1. schriftliche Hausarbeit in Tanzgeschichte/Tanztheorie, mind. 8 - max. 10 Normseiten

2. Testat in Kommunikation / Management

Bildung Modulnote: schriftliche Hausarbeit 100%

Gewichtung Master-Note: 10%

Prüfung / Wiederholungsprüfung: Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens

„ausreichend“ benotet wird. Wurde die Prüfungsleistung als nicht bestanden bewertet, besteht die Wiederholungsprüfung in der Überarbeitung des nicht bestandenen Anteils bzw. der Anteile.

Form der Nachprüfung: Eine Nachprüfung muss innerhalb von drei Monaten, ausgehend vom Prüfungstermin, stattfinden.

Unterrichtssprache: Englisch

Modul 9
Laban Movement Analysis
Pflicht

Inhalte und Kompetenzziele des Moduls

Diese Bewegungsstudien von Rudolf von Laban werden in vielen bewegungsorientierten Bereichen angewendet und sind heute geradezu unersetzbar.

Das Modul Laban Movement Analysis bietet den Studierenden eine konstant begleitende Unterstützung zur Analyse und Reflexion des eigenen choreografischen Materials innerhalb ihres Studiums im 1./2./3. Semester.

Das Blockseminar wird theoretisch wie praktisch durchgeführt und hilft, präziser im Umgang mit choreografischen Absichten zu werden und vertieft die perzeptive, analytische und konzeptionelle Fähigkeit.

Laban Movement Analysis

In Laban Movement Analysis werden Bewegungen detailliert beobachtet und wahrgenommen. Das Betrachten der Bewegung in ihrer tanzbezogenen Funktionalität, entwickelt ein Bewusstsein für die Körpersprache. Laban Movement Analysis umfasst theoretische Aspekte und vielfältige praktische Anwendungen. Diese Recherche hilft den Studierenden Bewegungen zu beschreiben und Intentionen verbal zu kommunizieren. Es durchläuft sechs Aspekte: Körper, Raum, Antrieb, Form, Phrasierung und Beziehung.

Zeitaufwand Modul 9:	270 Stunden = 1,5 SWS (Blockseminar), 2,5 SSt (Selbststudium, Vor-/Nachbereitung) = 9 ECTS
Prüfungsvorleistung:	regelmäßige und aktive Teilnahme
Prüfungsform/ Umfang:	Testat
Bildung Modulnote:	keine
Gewichtung Master-Note:	0%
Prüfung / Wiederholungsprüfung:	keine
Form der Nachprüfung:	keine
Unterrichtssprache:	Englisch

Modul 10
Wahlpflichtpraktikum
Pflicht

Inhalte und Kompetenzziele des Moduls

Das Wahlpflichtpraktikum gibt den Studierenden die Möglichkeit, sich in einem konkreten Bereich praktisch und unter dem spezialisierenden Aspekt neues Wissen und Erfahrungen anzueignen.

Durch den direkten Kontakt in einem professionellen agierenden Umfeld vertiefen die Studierenden ihre professionellen Kenntnisse.

Die Studierenden können wählen, wann sie eines oder mehrere der vier zur Wahl stehenden Praktika im Zeitraum des 1. - 3. Semesters platzieren. Es können mehrere der zur Wahl stehenden Praktika absolviert werden, um den geforderten zeitlichen Umfang zu erreichen. Es wird auf Grund des Zeitaufwands das 2. Semester empfohlen.

Es stehen 4 Themenbereiche zur Wahl:

Choreografische Assistenz

Die Studierenden assistieren einer Choreografin / einem Choreografen in einer anerkannten Einrichtung oder Struktur des Theaters und entwickeln dadurch das Verständnis für den gesamten Arbeitsprozess einer Stückentwicklung. Ebenso wird die soziale, pädagogische und organisatorische Fähigkeit gefördert.

Bühnentechnik

Das Praktikum soll einen Einblick in den technischen, alltäglichen Ablauf der Bühnentechnik an einem anerkannten Theater oder einer ähnlichen Institution geben. Die Studierenden vertiefen ihr Wissen und das Bewusstsein für den technischen Bereich und erlangen dadurch eine präzisere Vorstellung davon, wie dieser Bestandteil in der künstlerischen Stückentwicklung konkret funktioniert und arbeitet.

Produktion

Die Möglichkeit, Produktionsabläufe in einer anerkannten Einrichtung (wie: Theater, Company, Festival, Einrichtungen des Kulturmanagements, etc.) zu beobachten und ein Teil dieser Arbeit zu sein, ermöglicht den Studierenden, für die choreografische Zukunft sensibilisierter mit dem Bereich Produktion umzugehen.

Externer Workshop

Die Studierenden belegen einen professionellen choreografischen externen Workshop. Er dient der Erweiterung ihrer Kenntnisse und der Verbindung mit neuen Tanztendenzen.

Zeitaufwand Modul 10:	120 Stunden = 4 ECTS
Prüfungsvorleistung:	regelmäßige und aktive Teilnahme
Prüfungsform/ Umfang:	Testat / Praktikumsnachweis / Assistenzvertrag (in Rücksprache mit dem/der Studiengangleiter/in)
Bildung Modulnote:	keine
Gewichtung Master-Note:	0%
Prüfung / Wiederholungsprüfung:	keine
Form der Nachprüfung:	keine

Modul 11

Master-Arbeit

Pflicht

Inhalte und Kompetenzziele des Moduls

Im 4. Semester erarbeiten die Studierenden ihre Master-Arbeit. Die Themen der Thesis stehen im Zusammenhang mit den Themen der von den Studierenden abgeschlossenen Module während des gesamten Master Studienganges Choreografie.

Im Rahmen einer Choreografie / Inszenierung sollen die Studierenden die Fähigkeit besitzen, selbstständig zu gestalten, zu produzieren und dies konzeptionell darlegen zu können. Sie sollen bewusst mit den Mitteln und Methoden ihres Faches nach künstlerischen Kriterien kreativ und reflektierend umgehen. Unter Rücksprache mit dem Prüfungsausschuss wird geprüft, ob die Form der Umsetzung als Tanz- oder Tanztheaterinszenierung, als Choreografie, Performance, Installation, als Film oder künstlerisches Video befürwortet wird.

Die Wahl des Mentors muss durch den Prüfungsausschuss befürwortet werden.

Die Master-Arbeit umfasst:

1. Praktischer Teil

-Präsentation des Projekts

2. Schriftlicher Teil

2.1. Konzept

Das Konzept beinhaltet:

- Ausgangspunkt
- Darstellung der künstlerischen Absicht
- dramaturgisches Konzept
- Bewegungsanalyse
- musikalische Analyse
- Darstellung des kreativen Prozesses
- Entwurf für Medien, Bühne, Licht und Kostüm
- Produktionsplan
- Art der Präsentation

2.2. Auswertung

Die Auswertung enthält:

- Reflexion über den Arbeitsprozess
- Auswertung des Feedbacks
- Vorschläge für die Weiterentwicklung des Projektes

Zeitaufwand Modul 11:	900 Stunden (22,5 Wochen) = 0,5 SWS (Konsultation), 39,5 SSt (Selbststudium) = 30 ECTS
Prüfungsvorleistung:	Bestehen der Module 1-10
Prüfungsform/ Umfang:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Praktischer Teil, mind. 20 min 2.1. Konzept, mind. 20 - max. 30 Normseiten 2.2. Auswertung, mind. 5 - max. 10 Normseiten
Bildung Modulnote:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Praktischer Teil 70% 2.1. Konzept 25% 2.2. Auswertung 5%
Gewichtung Master-Note:	20%
Prüfung / Wiederholungsprüfung:	Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens „ausreichend“ benotet wird. Wurde die Prüfungsleistung als nicht bestanden bewertet, besteht die Wiederholungsprüfung in der Überarbeitung des nicht bestandenen Anteils bzw. der Anteile.
Form der Nachprüfung:	Eine Nachprüfung muss innerhalb des Folgesemesters, ausgehend vom Prüfungstermin, stattfinden.